



## Projekt – SWISS MRI incidentes register

### Projektteam:

- Jannick Flury (JFL), HRC
- Solene Adamastor Dos Santos (SAD), HUG
- Olivia Sandoz Otheneret (OSA), RHNE
- Mathieu Zahno (MZA), HRC
- Laurent Marmy (LMA), HESAV
- Switinder Singh Ghotra (SGH), ASTRM / HESAV / CHUV

### Projekteinführung

Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist ein weit verbreitetes bildgebendes Verfahren, das aufgrund des Verzichts auf ionisierende Strahlung als besonders sicher gilt. Dennoch können im Zusammenhang mit Magnetfeldern, kryogenen Systemen, Hochfrequenzverbrennungen oder dem Patientenmanagement Zwischenfälle und Beinahe-Zwischenfälle auftreten. Derzeit existiert in der Schweiz kein nationales Register zur systematischen Erfassung und Analyse solcher Ereignisse.

Die Einrichtung einer zentralisierten Datenbank soll dazu beitragen, sicherheitsrelevante Fragestellungen im Bereich der MRT besser zu verstehen, eine Sicherheitskultur zu fördern und die kontinuierliche Verbesserung der klinischen Praxis in Gesundheitseinrichtungen zu unterstützen.

### Ziel

Hauptziel ist der Aufbau eines nationalen MRT-Zwischenfallregisters zur Erfassung, Dokumentation und Analyse von Zwischenfällen und Beinahe-Zwischenfällen in Schweizer Gesundheitseinrichtungen.

- Optimierung der Patientenbetreuung an allen Standorten sowie Verbesserung der Qualität und Sicherheit der Patienten
- Identifikation von Risiken und Prävention der Wiederholung ähnlicher Zwischenfälle
- Erleichterung der Analyse und Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (derzeit Graubereich)
- Bereitstellung fundierter Grundlagen für das BAG zur Neubewertung der Rolle der Radiologiefachpersonen HF im MRT-Bereich und zur legislativen Legitimation ihrer Präsenz

### Methode

Die Datenerhebung erfolgt über ein Online-Formular (LimeSurvey), das in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar ist.

Fachpersonen, die im Bereich der MRT tätig sind (Radiologiefachpersonen HF, Radiologinnen und Radiologen, Medizinphysiker/innen, Servicetechniker/innen der Herstellerfirmen usw.), werden eingeladen, Zwischenfälle anonym oder auf freiwilliger Basis namentlich zu melden.



Der Fragebogen erfasst Informationen zum Typ des Zwischenfalls, zum Kontext, zu beitragenden Faktoren, zu präventiven Massnahmen sowie zu den Konsequenzen. Die Daten werden sicher gespeichert und periodisch analysiert, um Trends und kritische Punkte zu identifizieren.

Die Teilnahme steht auf freiwilliger Basis allen MRT-Zentren in der Schweiz offen. Zu den Teilnehmenden gehören Radiologiefachpersonen HF, Radiologinnen und Radiologen, Medizinphysiker/innen, Servicetechniker/innen der Herstellerfirmen sowie für die MRT-Sicherheit verantwortliche Personen in öffentlichen und privaten Bildgebungszentren in der Schweiz.

### **Datenerhebung**

Der Start des Registers ist für den 27. Januar 2026 vorgesehen. Über das Formular werden folgende Informationen abgefragt:

- Allgemeine Informationen zum Ereignis
- Beschreibung des Zwischenfalls
- Faktoren und Auswirkungen
- Management des Ereignisses
- Angaben zur meldenden Person (freiwillig)

### **Datenanalyse**

IQuantitative Daten werden deskriptiv analysiert (Häufigkeiten, Verteilungen, Trends) unter Verwendung der Statistiksoftware Stata. Qualitative Daten (Freitextfelder) werden mittels thematischer Analyse ausgewertet, um wiederkehrende oder kontextabhängige Problematiken zu identifizieren.

Periodische Berichte (halbjährlich) stellen die Ergebnisse, Trends und präventiven Empfehlungen dar.

### **Weiterverwendung der Ergebnisse**

Die Ergebnisse tragen bei zu:

- der Etablierung eines nachhaltigen nationalen Registers zur MRT-Sicherheit, das den kontinuierlichen Verbesserungsprozess und den Erfahrungsaustausch zwischen Institutionen fördert,
- der Erarbeitung nationaler Empfehlungen zur MRT-Sicherheit,
- der Integration der Ergebnisse in die Ausbildungsprogramme der MRT-Fachpersonen,
- der wissenschaftlichen Verbreitung an nationalen Kongressen (SCR und QualiRAD) sowie in Fachzeitschriften (Radiography oder JMRIS) und bei Organisationen zur Patientensicherheit sowie PLATISS.